

je zwei Betstübchen, über deren obersten und dem Altar der Singechor sich befindet. Die erste Empore ist ganz mit Betstübchen ausgebaut, hinter denen sich lange schmale Gänge hinziehen; die zweite Empore hat nur am Turm und seitlich vom Altar Betstübchen; ihre Brüstung ist an den inneren Ecken des Flügels wenig nach innen gezogen, gegen die Leibung des Südfensters aber im Bogen geführt, so daß diese Lichtquelle nicht verbaut ist.

Die Decke ist in einer Korbogentonne als verputzte Brettdecke gewölbt. Der Kämpfer ist durch ein hohes Gesims betont. Die Rundbogenpfeiler haben schlichte barocke Kapitäle (Fig. 15). Die Rundbogenfenster

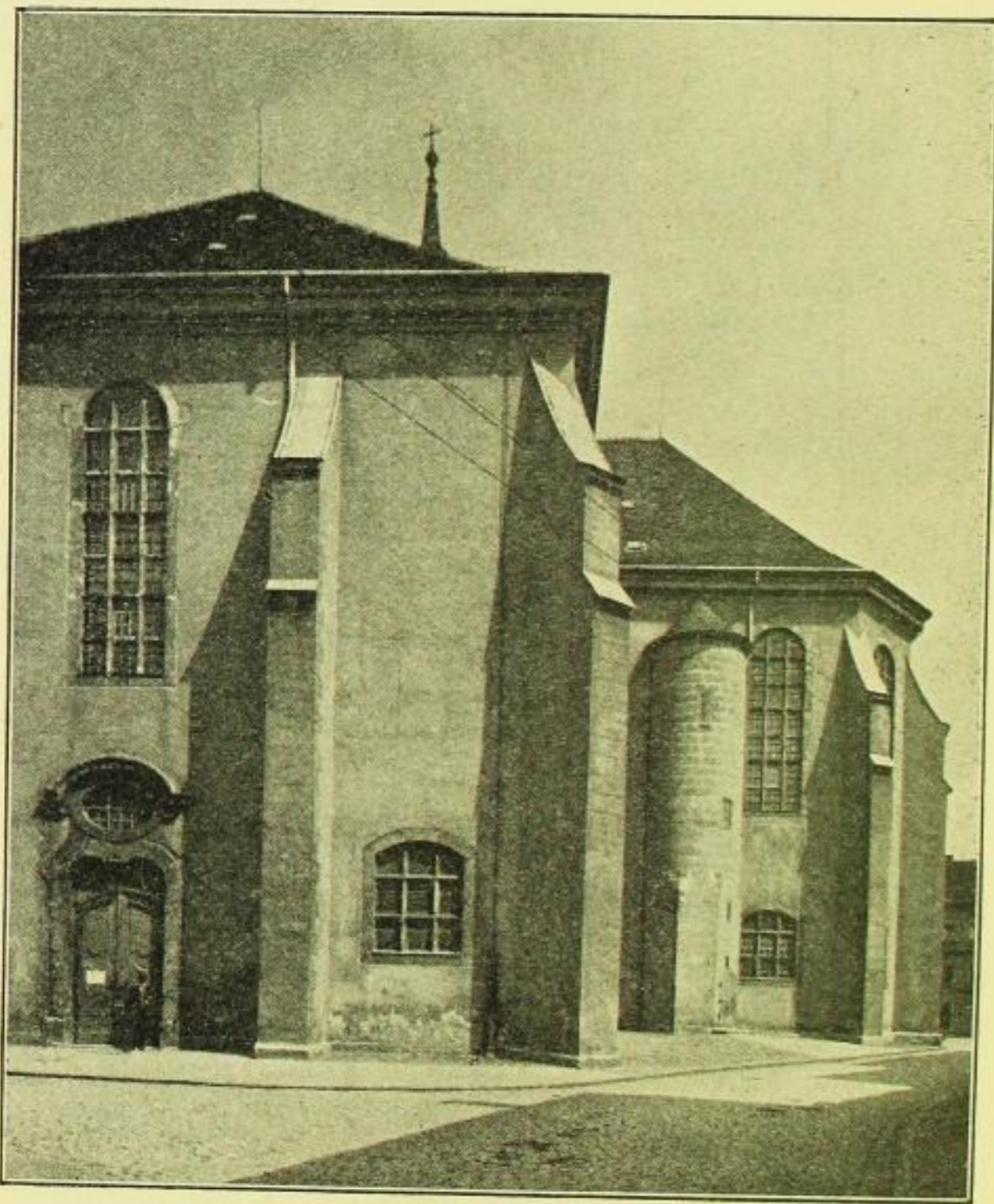


Fig. 14. Marienkirche, Westseite mit der gotischen Wendeltreppe.

sind durch Sandsteinpfosten geteilt. Die Tore haben ein ovales, im Bogen verdachtes Oberlichtfenster. An den Flügeln barocke Beschläge. Der Turm ist von Grund auf in Achteckform gebildet. Den Abschluß seines Erdgeschosses mit der Glockenöffnung zeigt Fig. 16. Ähnlich ist das erste Obergeschoß überwölbt; die Tonnen schneiden hier nicht in den Ring ein. Der Übergang von der alten Chorwand zum Turmachteck ist im wesentlichen dem Plane Schmidts entsprechend unter Einfügung einer Attika durch ein geschweiftes Schieferdach bewirkt, das nicht mit dem Dache des Schiffs harmoniert (Fig. 17). Der von außen sichtbare achteckige obere Teil des Turmes, der in Firsthöhe beginnt, ist aus Sandsteinquadern erbaut und besteht aus einem niedrigen Geschoß, das die Türmerwohnung enthält. Das Obergeschoß ruht auf einem hohen Sockel, über dem, übereck gestellt, unvermittelt Lisenen sitzen. Die Turmbekrönung besteht aus Haube, achteckiger Laterne und Spitze (Fig. 18). An einem Pfeiler befindet sich eine Blechtafel mit einer infolge der Höhe unkenntlichen Inschrift.

Kleine Pläne der Marienkirche (Schnitte) von J. F. W. Müller, wohl dem obengenannten Baumeister, erhielten sich außer den oben erwähnten in der Stadtbücherei, ein Modell im Heimatmuseum. Eine leider unbezeichnete, in der Chronik von Chladenius befindliche Zeichnung stellt — wohl als Entwurf — die Fenster mit Verdachung und Gehängen dar.